

Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt
Band: 48 (1958)

Vorwort: Wende
Autor: Schibli, Emil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WENDE

Sommer starb und Herbst verwehte,
Nebel wölkten überm Land,
und es schien, dem großen Meister
werde müde nun die Hand.

Sonne zog die Feuerkreise
eng und tief und ohne Kraft,
und es schien, dem, der sie führte,
sei der starke Arm erschlaft.

Todesahnen – Dämmerwalten.
Finsternis bezwang das Licht,
und verhüllte uns der Sonne
heilig strahlendes Gesicht.

Aber nicht kann niedersinken
in das Grab, was ewig lebt!
Sonne wallt auf neuen Bahnen;
Gott ist's, der sie höher hebt!

Neue Hoffnung füllt die Seele,
neue Kraft durchdringt das All!
Und die Worte der Verheißung
finden in uns Widerhall!

EMIL SCHIBLI